

M. 323 855 in den R.-F. Die a.o. G.-V. v. 20./9. 1910 beschloss weitere Erhöh. um M. 750 000 (auf M. 4 000 000) in 750 Aktien; hiervon übernommen M. 650 000 von einem Konsort. (Nürnberger Fil. der Deutschen Bank u. Mitteldeutschen Creditbank etc.) zu 135%, angeboten den alten Aktionären zu 140%; restl. M. 100 000 neue Aktien würden von dem Konsort. zu 150% übernommen, wogegen es die Kosten der Einführ. an der Börse trug. Agio mit M. 229 526 in R.-F.

Anleihe: M. 750 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1898, rückzahlbar zu 103%, 550 Stücke Lit. A à M. 1000, 400 Lit. B à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1902 durch jährl. Ausl. im Sept. auf 2./1. bis 1929; ab 2./1. 1903 ist verstärkte oder Totalkünd. zulässig. Ist an erster Stelle hypoth. eingetragen. Verj. der Coup. 4. der Stücke 10 J. n. F. Noch in Umlauf Ende 1913 M. 508 000. Zahlst. s. unten. Kurs in Dresden Ende 1898—1913: 102.25, 98, —, —, —, 94, 100, —, 102, 99.75, —, —, —, 100, 93%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), bis 5% Div., dann event. ausserord. Rückl., vom Rest vertragsm. Tant. an Vorst., 5% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von zus. M. 15 000), Überrest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Immobil. 1 219 164, Masch. 412 730, Mobil., Utensil. u. Leisten 1, Modelle 1, Rohmaterial 1 832 216, fertige u. halbf. Waren 1 919 513, Kassa 25 402, Wechsel 589 086, Debit. 2 636 658, Kaut. 25 273, Beteilig. beim Deutschen Sandalen-Syndikat 30 500. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Prior. 508 000, do. Rückzahl.-Kto 17 500, do. Zs.-Kto 3570, do. Agio-Kto 525, Kredit. 2 598 289, R.-F. 833 301, Delkr.-Kto 100 000, Unterst.-F. 48 027 (Rüchl. 20 000), Talonsteuer u. Wehrbeitrag 15 000, Umzugsspesen 20 000, Div. 280 000, do. alte 1250, Tant. an A.-R. 9500, Tant. u. Grat. an Vorst. u. Beamte 98 000, Vortrag 157 583. Sa. M. 8 690 547.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 1 597 562, Abschreib. 206 874, Gewinn 600 083. — Kredit: Vortrag 82 979, Fabrikat.-Gewinn 2 321 542. Sa. M. 2 404 521.

Kurs Ende 1897—1913: 202.75, 176, 155, 158, —, 131.50, 133, 160.50, 181, 183, 172, —, 169, 173, 165, 112.50, 123%, Eingef. zu 212%. Notiert in Dresden. — Einführ. in München u. Frankfurt a. M. erfolgte im Nov. 1900; die Zulassung an der Berliner Börse im Mai 1906: erster Kurs 25./5. 1906: 188%. Kurs daselbst Ende 1906—1913: 184.50, 173, 174, 169.50, 173, 165.50, 113.25, 124.30%. Sämtl. Aktien sind lieferbar.

Dividenden 1893—1913: 12, 6, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 9, 6, 9, 10, 11, 12, 12, 10, 10, 10, 7, 8, 7%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Albert Berneis, Berlin; Louis Berneis, Nürnberg; Ad. Liebmann, Berlin; Stellv. Jac. Bier, Nürnberg.

Prokuristen: O. Schedler, K. Fatzler, Wilh. Krippendorf, Val. Stoll, Paul Oettinger, Nürnberg; Benno Schubart, Emil Mayer, Berlin.

Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Justizrat Heiner Hahn, Stellv. Komm.-Rat Bank-Dir. Siegfried Pflaum, Jul. Neubauer, Nürnberg; Konsul Bankier Arthur Mittasch, Dresden; Bankdir. Konsul Adolf Hoppe, Nürnberg; Bankier Karl Hirschmann, Fürth.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Berlin; Deutsche Bank, Mitteldeutsche Creditbank; Dresdner H. G. Lüder, Dresdner Bank, Fil. der Deutschen Bank; Nürnberg u. Fürth i. B.; Dresdner Bank, Mitteld. Creditbank, Hirschmann & Kitzinger; Nürnberg; Deutsche Bank; München; Deutsche Bank, Mitteld. Creditbank; Frankf. a. M.; Mitteld. Creditbank, Fil. d. Deutschen Bank.

Vereinigte Schuhfabriken A.-G. in Wurzen in Konkurs.

Gegründet: 16./2. 1903; eingetr. 24./2. 1903. Gründer siehe Jahrg. 1903/04. 3./6. 1904 wurde über das Vermögen der Ges. infolge über sie verhängter Wechselsperre seitens ihrer Bankverbindungen der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Justizrat Taubert, Wurzen. Prüfungstermin 31./8. 1904. Ende Juni 1905 waren die Konkursmassegegenstände sämtlich versilbert. Die Grundstücke (Fabrik) hat die Allg. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig im Zwangsversteigerungsverfahren erstehen müssen. An bevorrechtigten Forderungen werden nur M. 5212.49, an nicht bevorrechtigten Forderungen nur M. 985 073.30 berücksichtigt. Als Konkurs-Divid. sind 15% bereits gezahlt; ob noch ein geringer Prozentsatz zum verteilen kommen wird, hängt von dem schwebenden Prozesse ab (siehe unten).

Die Gläubigerversammlung v. 29./6. 1906 beschloss auf Bericht des Konkursverwalters die Erhebung der Regressklage gegen Gründer, Vorstand u. A.-R. der Ges. sowie auch gegen die Allg. Deutsche Credit-Anstalt, welche einen Teil des Gründungskapitals hergegeben hat. Dieser Regressprozess schwebte im Juli 1913 noch in zweiter Instanz vor dem Kgl. Oberlandesgericht in Dresden.

Die Ges. bezweckte den Erwerb u. Betrieb der von der Firma Lüder & Co. zu Wurzen betriebenen mechan. Schuhwarenfabrik u. des von der Firma Deutsch-Amerikanische Schuhfabrik, G. m. b. H., in Schöneberg bei Berlin, betriebenen Schuhfabrikationsgeschäfts.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000. — Die Aktionäre gehen leer aus.

Dividende 1903: 0%. **(Direktion:** F. O. Lüder, Wurzen; Jul. Gross, Schöneberg.)

(Aufsichtsrat: Vors. Joh. Hch. Ficke, Rechtsanw. Dr. Felix Zehme, Leipzig; Kaufm. Otto Story, Schöneberg.)